

Zu dieser Ausgabe

Von diesen elf Vorträgen Rudolf Steiners stehen dem Archiati Verlag **drei verschiedene Fassungen** zur Verfügung:

- Die erste ist eine handgeschriebene Übertragung des Stenogramms von **Mathilde Scholl**. Am Anfang des ersten Vortrags heisst es: «Nachschrift von Mathilde Scholl – ergänzt nach den Nachschriften von J. Peelen u. A. Friedländer.» Diese Nachschrift bleibt wie die vielen anderen von M. Scholl dem von Rudolf Steiner gesprochenen Wort möglichst treu. Am Ende des letzten Vortrags trägt sie den Vermerk: «Cöln. 17. September 1908.» M. Scholl war einen Monat nach dem Halten der Vorträge mit ihrer Übertragung schon fertig. Ihre Übertragung des eigenen Stenogramms muss unabhängig von jeder offiziellen Redaktion erfolgt sein.
- Die zweite Fassung geht auf das Stenogramm von **Agnes Friedländer** (mit Beiträgen von Jan Peelen) zurück. Ihre Autorschaft kann durch die von M. Scholl nachträglich eingefügten, wörtlich übernommenen Stellen ermittelt werden. Ein Beispiel dafür sind die letzten beiden Sätze des zweiten Vortrags. Diese Fassung ist aus dem Grund dem vorliegenden Band zugrunde gelegt, weil sie einerseits vollständiger ist als die von M. Scholl und andererseits näher dem Wortlaut Rudolf Steiners als die von A. Arenson.
- Die dritte ist die ausgiebig redigierte Fassung von **Adolf Arenson**. Sie ist maschinengeschrieben und trägt am

Anfang jedes Vortrags den Vermerk: «Vorliegende Nachschrift ist mit ausdrücklicher Bewilligung von Fr. Dr. Marie Steiner hergestellt. Adolf Arenson.» Ein Vergleich mit der Fassung von A. Friedländer lässt es als wahrscheinlich erscheinen, dass Arenson für seine weitere Redaktion diese Nachschrift zugrunde gelegt hat.

Im **Anhang** gibt eine Gegenüberstellung der drei Fassungen des siebten Vortrags sowie verschiedener Stellen der anderen Vorträge dem Leser die Möglichkeit, sich ein eigenes Urteil über die einzelnen Fassungen und über ihre Beziehung zueinander zu bilden.

In der Rudolf Steiner Gesamtausgabe Bibl.-Nr. 105: *Welt, Erde und Mensch* ist auf S. 202 zu lesen: «Wie aus einer Anmerkung zu dem zitierten Bericht von Mathilde Scholl hervorgeht, wurde der Zyklus stenographisch aufgenommen. Das ursprüngliche Stenogramm ist aber nicht erhalten. Der Text dürfte vor der Drucklegung redigiert worden sein, darf aber gleichwohl – wenn auch nicht immer in vollem Umfange wortwörtlich – als verlässlich gelten. Als Druckunterlage stand für alle bisherigen Auflagen nur der Text des Erstdruckes vom Jahre 1909 zur Verfügung.» Der Erstdruck ist in der erwähnten Fassung von A. Arenson erfolgt.

Welches Gewicht diese Vorträge damals für viele Menschen gehabt haben, zeigt der Bericht von Mathilde Scholl in den *Mitteilungen* der theosophischen Gesellschaft in Deutschland (No. VII, Sept. 1908, S. 5): «Über 300 Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft sind diesem Rufe

gefolgt, und für viele von ihnen ist dieser Vortragszyklus das bedeutendste Ereignis ihres Lebens geworden. Gewaltige, kosmische Bilder wurden vor dem geistigen Blick der Zuhörer entrollt, Einblicke gewährt in solche Tiefen uralter Weisheit, Ausblicke auf ferne Zukunften der Erden-, Menschen- und Weltentwicklung, dass tiefste Andacht wohl die Herzen durchströmen musste und freudiges, kraftvolles Hinschauen auf die Zukunft die Seelen erfüllen konnte, in dem bewussten Erkennen der grossen Aufgabe, die den Menschen auf dieser Erde in die Hand gegeben ist.» Die hohe Zahl der Zuhörer gebietet es dem Redner, dem kein Mikrofon zur Verfügung steht, möglichst feierlich, mit gehobener, nahezu deklamierender Stimme und in fest umrissenen Sätzen vorzutragen. Zahlreiche Füllsel und Erläuterungen, die in der Redaktion von A. Arenson vorkommen, sind schwerlich auf Rudolf Steiner zurückzuführen.

Die **Zeichnungen** stammen von der Nachschrift Mathilde Scholls und sind getreu nachgezeichnet. Sie gehen auf Tafelzeichnungen Rudolf Steiners zurück.

Alle **Titel**, sowohl des Bandes wie auch der Einzelvorträge, stammen vom Redakteur.